



**Katrin JADIN**  
**Föederalabgeordnete**  
**Stadträtin der Stadt Eupen**

**PRESSEMITTEILUNG**  
**- Brüssel, den 17. Juli 2013 –**

## **JADIN interveniert in Plenarsitzung zur Justizreform**

***Am heutigen Mittwoch wurde die Justizreform in der Kammer verabschiedet – ein äußerst spannendes Dossier, vor allem für uns deutschsprachige Belgier***

Am heutigen Mittwoch wurde die Justizreform in der Kammer der Volksvertreter verabschiedet.

Aus diesem Anlass intervenierte die Abgeordnete Katrin JADIN selbstverständlich in der Plenarsitzung. Schließlich setzt sich die Parlamentarierin schon seit Beginn ihrer Amtszeit für die Gewährleistung des Gerichtsbezirkes der deutschen Sprache ein – ein Vorhaben, das im Zuge der Anfangsdebatten zur Justizreform durchaus gefährdet war.

JADIN hinterlegte bereits 2008 und 2010 einen Gesetzesvorschlag, dessen Hauptziel es war den Eupener Gerichtsbezirk beizubehalten: Hierzu schlug sie unter anderem vor, Handels- und Arbeitsgericht unter dem Dach des Eupener Gerichts Erster Instanz zu vereinbaren. Dies spare nicht nur unnötige Kosten, sondern löse auch zum Teil ein Personalmangelproblem und antworte optimal auf den Sprachenbedarf.

Im Zuge der jüngsten Debatten zur Justizreform hinterlegte die Abgeordnete außerdem einen Abänderungsvorschlag, damit Gerichtsvollzieher in Zukunft nur dann in der Deutschsprachigen Gemeinschaft arbeiten, wenn sie auch der deutschen Sprache mächtig sind.

Außerdem setzte sich die Abgeordnete dafür ein, dass die Anzahl Notare im deutschsprachigen Justizwesen bestehen bleibt und die Anzahl der Mitarbeiter der FÖD angehoben wird, um eine möglichst eigenständige Arbeitsweise des zu erhaltenden Gerichtsbezirks zu gewährleisten. Letzteres Vorhaben steht zurzeit leider noch in der Schwebe.

JADIN hat aber in der Tat allen Grund zur Freude: *“Mein Gesetzesvorschlag zum integrierten Gerichtsbezirk wurde vollständig in die Justizreform der Ministerin TURTELBOOM übernommen und auch der Abänderungsvorschlag bezüglich der Gerichtsvollzieher wurde im entsprechenden Gesetzesentwurf aufgegriffen, das ist schon eine Errungenschaft, die ich persönlich nicht in dem Maße erwartet hatte“*, freute sich JADIN, die darauf hinwies, wie schwer es doch bei Zeiten sei, parlamentarische Initiativen mit diesem Erfolg durchzubringen..

Nach 200 Jahren wird die Justizlandschaft Belgiens erstmals geändert werden! Aber Dank Katrin JADIN nicht zum Nachteil der deutschsprachigen Bürger

**FÜR WEITERE INFORMATIONEN, WENDEN SIE SICH BITTE AN  
KATRIN JADIN**

**Handy: 0478 333 417 | E-Mail: [katrin@jadin.be](mailto:katrin@jadin.be)  
Pressesprecherin: Anna Stuers: [anna.stuers@jadin.be](mailto:anna.stuers@jadin.be)**